

BANKSLM

Geschäftsbericht

2018



Vorwort	4
Auf einen Blick	7
Führung und Organisation	9
In eigener Sache	10
Lagebericht	14
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	21
Gewinnverwendung und Eigenkapitalnachweis	22
Anhang	23
Bericht der Revisionsstelle	39
Offenlegungspflichten	40
Entwicklung unserer Bank	46

«Beat Hiltbrunner überquert die Ziellinie mit Bravour»

Christian Rychen, Präsident des Verwaltungsrates

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Im Jahr 2018 bog Beat Hiltbrunner als Vorsitzender der Geschäftsleitung auf die Zielgerade ein, überquerte die Ziellinie mit Bravour und übergab nach 44 Jahren Bank SLM, 25 Jahren in der Geschäftsleitung und 18 Jahren als Bankchef seine Funktion und eine kerngesunde Bank per Ende Jahr an Daniel Sterchi.

Charakteristisch für das Wirken von Beat Hiltbrunner ist auch die erfreuliche Entwicklung im Kundengeschäft im Jahr 2018. Die Kundenausleihungen wie auch die Kundengelder stiegen je um rund 50 Millionen Franken gleichmässig und in ansehnlichem Umfang an. Die Bilanzsumme passierte so die Marke von 1.5 Milliarden Franken. Die Ertragslage zeigt sich solide und gesund. Aus unserer Sicht widerspiegelt sich in dieser Entwicklung die starke, vertraute und persönliche Verankerung unserer Bank SLM im Geschäftsgebiet. All dies gibt uns ein gesundes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

An dieser Stelle danke ich allen Aktionärinnen und Aktionären, Kundinnen und Kunden ganz herzlich für die Treue und Zusammenarbeit und allen Mitarbeitenden ebenso herzlich für den erfolgreichen Einsatz und die Loyalität.

Beat Hiltbrunner durfte als gebürtiger Münsinger in Münsingen aufwachsen. So ergaben sich bereits in der Kindheit Berührungspunkte zur Bank SLM; sei es beim Kässeli leeren oder beim wöchentlichen Einzahlen der Einnahmen des Kegelclubs, bei dem sein Vater als Kassier amtierte. Diese Kontakte gefielen ihm und beeindruckten ihn zugleich. 1973 folgte Beat Hiltbrunner seinem Berufswunsch und erlernte das Bankhandwerk bei der Bank SLM. Im Anschluss an die Banklehre bildete er sich zudem berufsbegleitend weiter zum eidg. dipl. Bankbeamten. Während gut 44 Jahren hielt er unserer Bank die Treue, durfte kontinuierlich zusätzliche Verantwortung übernehmen und erklimmte so Stufe um Stufe auf der Karriereleiter vom Banklehrling zum Bankdirektor.

Wie ein roter Faden durch seine Tätigkeit zieht sich das Kreditgeschäft, das Hauptgeschäft unserer Bank. Die grundsätzliche Kreditvergabe in den 1980er-Jahren, die Beat Hiltbrunner als Kundenberater und ab Ende der 1980er-Jahre als Kreditchef massgeblich mitprägte, sollte sich spätestens in den 1990er-Jahren auszahlen. Stark steigende Zinsen führten in den 1990er-Jahren zu grossen Kreditverlusten. Zahlreiche Banken mussten ihre Eigenständigkeit aufgeben. Die Bank SLM durfte gestärkt und bestätigt aus der Immobilienkrise hervorgehen und ihren eingeschlagenen Weg weiterverfolgen.

Im Jahr 2000 übernahm Beat Hiltbrunner die operative Leitung unserer Bank und repräsentierte so ergänzend zu den Kunden- und Führungsaufgaben unsere Bank gegen aussen und innen. Dank seiner Kunden- und Mitarbeiternähe, seiner Fachkompetenz, seiner bescheidenen Art und seinem sympathischen Auftritt avancierte er rasch zum Gesicht unserer Bank, zum Mister SLM. So vertrat er unsere Bank auch überzeugend und wirkungsvoll in den Verwaltungsratsgremien der Entris-Holding wie auch als Vizepräsident im Verband Berner Regionalbanken.

In den 44 Jahren verzehnfachte sich das Geschäftsvolumen. Unsere Bank SLM verfügt heute über einen sympathischen Marktauftritt, ein starkes Aktionariat, eine treue Kundschaft, exzellente Mitarbeitende, bedürfnisgerechte Produkte und eine zeitgemässe Infrastruktur.

Lieber Beat, wir danken Dir anerkennend und aufrichtig. Wir wissen Deine Verdienste für die SLM sehr zu schätzen. Du darfst stolz sein auf das Erreichte. Wir wünschen Dir weiterhin viel Freude im Leben und freuen uns auf die künftigen Begegnungen.



Christian Rychen
Präsident des Verwaltungsrates

«Ich bin dankbar, dass ich in den letzten Jahren Teil der SLM-Erfolgsgeschichte sein durfte»

Beat Hiltbrunner, Vorsitzender der Geschäftsleitung 2000 bis 2018

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 1. April 2000 konnte ich von meinem Vorgänger Hans Walther die Leitung der Bank SLM übernehmen. Per 1. Januar 2019 – also nach 18 Jahren und 9 Monaten – durfte ich die Führung meinem Nachfolger Daniel Sterchi weitergeben. Ich erachte es als grosses Privileg, dass ich diesen Zeitpunkt selbst bestimmen konnte.

Besonders froh bin ich, dass die Nachfolge frühzeitig, bankintern und ganz in meinem Sinne geregelt werden konnte. Die neue und erweiterte Geschäftsleitung bietet Gewähr sowohl für Kontinuität in der bewährten Geschäftspolitik als auch für die erforderliche Weiterentwicklung der Bank.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für die Unterstützung und das Vertrauen, das ich in all den vielen Jahren spüren und erleben durfte, danke ich Ihnen herzlich.

Die Geschichte der Bank SLM ist eine Erfolgsgeschichte! Die SLM hat in den bald 150 Jahren ihres Bestehens alle Wirtschafts-, Bank-, Immobilien- und Finanzkrisen gut überstanden. Sie verfügt heute über eine gesunde Bilanzstruktur und über eine intakte Ertragskraft, über einen kompetenten Verwaltungsrat und über tolle Mitarbeitende. Damit und mit der neuen Geschäftsleitung ist die SLM gut aufgestellt, um die kommenden Herausforderungen zu meistern und an der SLM-Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben.

Ich bin dankbar, dass ich in den letzten Jahren Teil dieser Erfolgsgeschichte sein durfte.



Beat Hiltbrunner
Vorsitzender der Geschäftsleitung
(bis 31. Dezember 2018)

Mit grosser Freude darf ich Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, als neuer Vorsitzender der Geschäftsleitung begrüssen.

Per 1. Januar 2019 durfte ich die operative Leitung der Bank SLM von Beat Hiltbrunner übernehmen. Es macht mich sehr stolz, dass ich das nächste Kapitel der Geschichte unserer Bank mitschreiben darf. Ich stelle mich gerne den Herausforderungen, welche auf mich warten. Insbesondere freue ich mich, zusammen mit meinen Kollegen in der Geschäftsleitung die Zukunft der Bank aktiv zu gestalten.

Ich bin überzeugt, dass wir mit der neuen, personell erweiterten und verjüngten Geschäftsleitung einen nahtlosen Übergang in der operativen Leitung der Bank sicherstellen können.

Um weiterhin erfolgreich zu bleiben, ist es wichtig, dass wir fit und agil bleiben; dass wir Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft finden und ständig versuchen, unsere Dienstleistungen und Produkte zu verbessern und den sich verändernden Kundenbedürfnissen anzupassen.

Schlussendlich beruht unser Erfolg aber auch auf dem Vertrauen und der Treue von Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre. Für dieses Vertrauen, welches wir bisher und hoffentlich auch weiterhin geniessen dürfen, bedanke ich mich.

Zusammen mit dem ganzen SLM-Team freue ich mich auf viele spannende Begegnungen und interessante Gespräche.



Daniel Sterchi
Vorsitzender der Geschäftsleitung
(ab 1. Januar 2019)



NACHHALTIG

Auf einen Blick

Bilanz

	2018	2017
Bilanzsumme	1'546'012	1'495'959
Kundenausleihungen	1'297'709	1'248'239
<i>davon Hypothekarforderungen</i>	1'239'622	1'187'156
Kundengelder	1'130'426	1'082'178
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	252'100	242'100
Ausgewiesene Eigenmittel	115'384	111'729
Anrechenbare Eigenmittel	142'888	139'393

Erfolgsrechnung

	2018	2017
Gesamtertrag	22'369	22'276
<i>davon Netto-Erfolg Zinsengeschäft</i>	17'582	17'347
<i>davon Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	3'049	2'969
Geschäftsaufwand	12'530	12'706
<i>davon Personalaufwand</i>	7'226	7'002
<i>davon Sachaufwand</i>	5'304	5'704
Bruttogewinn	9'839	9'570
Geschäftserfolg	6'409	6'351
Jahresgewinn	3'326	3'284

Anvertraute Kundenvermögen

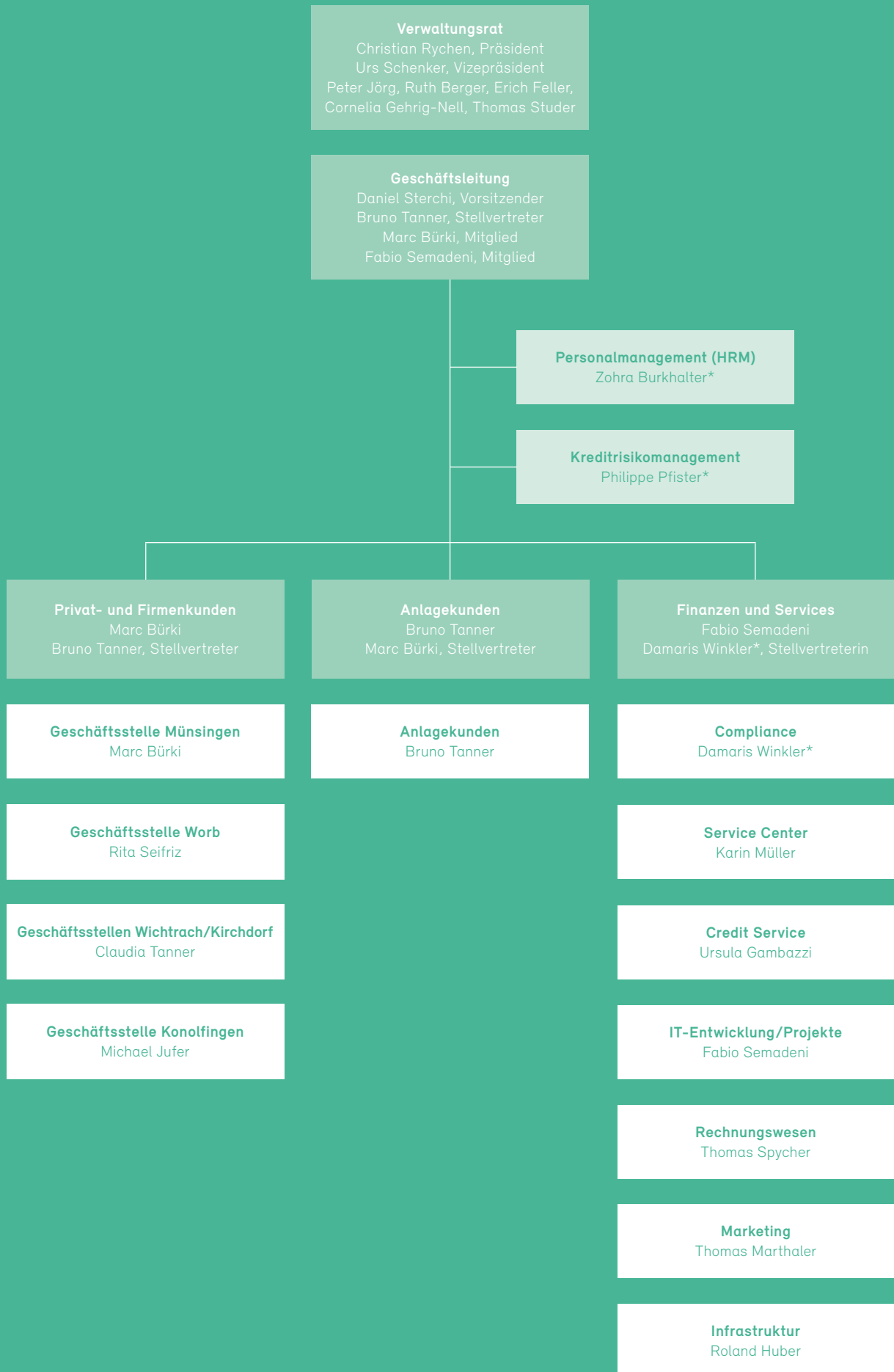
	2018	2017
Kundenvermögen	1'444'890	1'399'589
<i>davon Depotvermögen</i>	314'464	317'411
<i>davon Vermögensverwaltung</i>	57'292	56'610

Personalbestand

	2018	2017
Anzahl Mitarbeitende	68	69
Teilzeitbereinigt	56.0	55.9
<i>davon Lernende</i>	5	6

Kennzahlen

	2018	2017
Refinanzierungsquote (Kundengelder in % der Kundenausleihungen)	87.11 %	86.70 %
Bruttozinsspanne (Brutto-Erfolg Zinsengeschäft in % der Ø Bilanzsumme)	1.17 %	1.20 %
Bruttogewinnspanne (Bruttogewinn in % der Ø Bilanzsumme)	0.64 %	0.65 %
Rentabilität RORE (Unternehmungserfolg in % der erforderlichen Eigenmittel)	8.02 %	10.15 %
Cost / Income-Ratio (Geschäftsaufwand im Verhältnis zum Gesamtertrag)	55.68 %	56.06 %
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	15.73 %	15.54 %
Leverage Ratio	7.37 %	7.37 %



Führung und Organisation

Verwaltungsrat

Vorname, Name	Funktion	Beruf / Tätigkeit	Wohnort	Erstmalige Wahl	Gewählt bis GV
Christian Rychen ²	Präsident	Geschäftsleiter	Bolligen	2014	2020
Urs Schenker ²	Vizepräsident	Unternehmer	Münsingen	2008	2020
Peter Jörg ¹		Fürsprecher und Notar	Rüfenacht	2011	2020
Ruth Berger ²		Geschäftsfrau	Münsingen	2013	2019
Erich Feller ¹		Ehemaliger Grossrat / Ex-Gemeindepräsident	Münsingen	2013	2019
Cornelia Gehrig-Nell ¹		lic. rer. pol. / dipl. Wirtschaftsprüferin	Feldbrunnen	2016	2019
Thomas Studer		lic. rer. pol., Unternehmer	Muri bei Bern	2018	2021
Daniel Sterchi	Sekretär	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Münsingen		

Sämtliche Verwaltungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2008/24 «Überwachung und interne Kontrolle Banken»

¹ Mitglieder des Audit Committee, ² Mitglieder der Delegation für Personalfragen

Geschäftsleitung

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Daniel Sterchi	Vorsitzender der Geschäftsleitung (ab 01.01.2019)	Münsingen
Beat Hiltbrunner	Vorsitzender der Geschäftsleitung (bis 31.12.2018)	Münsingen
Bruno Tanner	Leiter Anlagekunden	Münsingen
Marc Bürki	Leiter Privat- und Firmenkunden	Münsingen
Fabio Semadeni	Leiter Finanzen und Services	Münsingen

Direktion

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Zohra Burkhalter	Leiterin Personalmanagement (HRM)	Münsingen
Philippe Pfister	Leiter Kreditrisikomanagement	Spiegel bei Bern
Damaris Winkler	Leiterin Compliance und Services	Givisiez

Kader

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Thomas Anken	Stv. Leiter Geschäftsstelle Wichtrach	Münsingen
Daniela Bürki	Kundenberaterin Anlagekunden	Uttigen
Monika Burri	Stv. Leiterin Service Center	Heimberg
Ursula Gambazzi	Leiterin Credit Service	Wichtrach
Christoph Graf	Stv. Leiter Kreditrisikomanagement	Bolligen
Stefan Hintermann	Kreditanalyst	Heimberg
Ruth Hostettler	Leiterin Team Privatkunden	Belp
Roland Huber	Leiter Infrastruktur (ab 01.04.2019)	Konolfingen
Beat Jenni	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Konolfingen
Michael Jufer	Leiter Geschäftsstelle Konolfingen	Wichtrach
Kilian Kiener	Kundenberater Anlagekunden	Langnau i.E.
Andreas Kirchhoff	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Münsingen
Rolf Lehmann	Kundenberater Anlagekunden	Münsingen
Thomas Marthaler	Leiter Marketing	Bern
Karin Müller	Leiterin Service Center	Frauenkappelen
Joël Oggier	Stv. Leiter Geschäftsstelle Konolfingen (ab 01.04.2019)	Bern
Pascal Sarbach	Stv. Leiter Geschäftsstelle Worb	Grosshöchstetten
Rita Seifriz	Leiterin Geschäftsstelle Worb	Wichtrach
Thomas Spycher	Leiter Rechnungswesen	Steffisburg
Tamara Steiner	Kundenberaterin Geschäftsstelle Münsingen (ab 01.04.2019)	Wichtrach
Nicolas Steiner	Kundenberater Geschäftsstelle Münsingen	Münsingen
Claudia Tanner	Leiterin Geschäftsstelle Wichtrach	Münsingen
Melanie Zaugg	Stv. Leiterin Credit Service	Thun

Stand: 1.1.2019

Die Erweiterung der Geschäftsleitung kann mit internen, bestens qualifizierten Kräften vorgenommen werden

Erweiterung der Geschäftsleitung

Mit Beat Hiltbrunner ist der bisherige Vorsitzende der Geschäftsleitung wie angekündigt und von ihm gewünscht per Ende Januar 2019 in den Ruhestand getreten.

Sein Nachfolger ist bereits seit letztem Sommer bekannt: Daniel Sterchi, Münsingen, seit über 21 Jahren bei der Bank SLM und seit 1. April 2015 Mitglied der Geschäftsleitung, hat per 1. Januar 2019 den Vorsitz der Geschäftsleitung übernommen.

Dabei kann er weiterhin auf die wertvolle Unterstützung von Bruno Tanner, Münsingen, als sein Stellvertreter und Leiter Anlagekunden zählen. Auf den

gleichen Zeitpunkt wurde die Geschäftsleitung mit Marc Bürki, Münsingen, als Leiter Privat- und Firmenkunden, und Fabio Semadeni, Münsingen, als Leiter Finanzen und Services, verstärkt.

Wir sind überzeugt, mit dieser vorausschauenden Erweiterung der Geschäftsleitung per 1. Januar 2019 für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet zu sein, und es macht uns stolz, dass wir diese Neubesetzungen mit internen, bestens qualifizierten Kräften vornehmen können.



Von links nach rechts: Fabio Semadeni, Daniel Sterchi, Bruno Tanner, Marc Bürki.

SLM-Börsenapéro

Mit Philipp Vorndran kann bereits zum neunten Mal in Folge einer der gefragtesten Referenten engagiert werden. Der Kapitalmarkt-Stratege und Anlagespezialist aus dem Hause Flossbach von Storch AG spricht am beliebten SLM-Börsenapéro vom 16. Oktober 2018 im Schlossgutsaal in Münsingen vor über 200 interessierten Zuhörern. «Sind Aktien heute noch attraktiv?» lautet der Titel seines Referates. Für Philipp Vorndran eher eine rhetorische Frage, denn er zeigt sich in seiner gewohnt spannenden und unterhaltsamen Art überzeugt, dass es langfristig keine gleichwertigen Alternativen zu Aktienanlagen gibt.

Das zehnte SLM-Börsenapéro mit Philipp Vorndran findet am Dienstag, 15. Oktober 2019, im Schlossgutsaal in Münsingen statt.

KMU-Apéro

Am traditionellen und beliebten KMU-Apéro vom 22. November 2018 im Schlossgutsaal in Münsingen nehmen über 150 Gäste teil. Gastreferent ist der IT-Sicherheitsspezialist und Social Engineer Ivano Somaini. In seinem spannenden Referat «KMU ist Visier von Cyberkriminellen» zeigt er auf, warum Schweizer KMU ein besonders attraktives Ziel für Cyberangriffe sind und wie man sich vor diesen schützen kann. Zudem demonstriert er live, wie leicht es ist, einen fremden Computer zu hacken und so an Daten von Dritten zu gelangen.

Das diesjährige KMU-Apéro findet am Donnerstag, 21. November 2019, im Schlossgutsaal in Münsingen statt.

100 Jahre Aaretaler Volksbühne

Zum 100-jährigen Bestehen bringt die Aaretaler Volksbühne mit «MS Switzerland» eine Eigenproduktion zur Uraufführung auf die Bühne. Autor Hans Abplanalp und Regisseurin Beatrice Riesende Zordo stammen aus den eigenen Reihen. Als langjährige Hauptsponsorin der Aaretaler Volksbühne offeriert die Bank SLM ihren Kundinnen und Kunden mit der Sondervorstellung vom 30. November 2018 einmal mehr ein kulturelles Erlebnis. Über 250 Personen profitieren vom 5-Franken-Angebot. Der gesamte Erlös aus dem Kartenverkauf wird von der SLM auf CHF 2'000 aufgerundet und der Organisation «Tischlein deck dich» gespendet.

Umbau Geschäftsstelle Konolfingen

Der Umbau der Geschäftsstelle Konolfingen verläuft planmässig. Geschäftsstellenleiter Michael Jufer und sein Team freuen sich, die Kundinnen und Kunden ab Osterdienstag, 23. April 2019, in den neu gestalteten und auf die heutigen Kundenbedürfnisse ausgerichteten Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen. Noch vor den Sommerferien findet ein Tag der offenen Tür statt. Den genauen Termin werden wir auf unserer Homepage publizieren.

UMSIC



CHTIG



Der Schweizer Aktienmarkt verzeichnet das schlechteste Jahr seit zehn Jahren. Der Swiss Market Index SMI verliert 10.2 %.

Wirtschaftliches Umfeld

Die anfänglich noch robuste Weltwirtschaft gerät im Verlaufe des Jahres immer mehr in einen Abschwung. Der Welthandel büsst an Dynamik ein. Gleichzeitig nehmen die konjunkturellen Unterschiede zwischen den grossen Volkswirtschaften zu.

Die US-amerikanische Wirtschaft entwickelt sich lange Zeit stark, beginnt aber gegen Jahresende zu schwächeln. Im Euroraum lässt das Wirtschaftswachstum nach, ebenso in China und Japan. In Deutschland, dem wichtigsten Exportland für die Schweizer Wirtschaft, geht die Wirtschaftsleistung nach einer langen Phase des Aufschwungs ab Mitte Jahr zurück.

Im ersten Halbjahr befindet sich die Schweiz in einem kräftigen konjunkturellen Hoch, auf welches jedoch im dritten Quartal ein heftiger Einbruch folgt. Im letzten Quartal zeichnet sich wieder ein mässiges Wachstum ab. Entsprechend wächst das Bruttoinlandprodukt (BIP) im ersten Quartal um 1.0 % und im zweiten um 0.7 %, fällt aber im dritten Quartal um 0.2 % zurück. Über das ganze Jahr gesehen prognostiziert die Expertengruppe des Bundes ein BIP-Wachstum von 2.6 %. Für den Kanton Bern lautet die Schätzung Plus 2.3%.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hält den Schweizer Franken nach wie vor für hoch bewertet. Nach Mitte Jahr wertet er sich deutlich auf, im letzten Quartal schwächt er sich wieder leicht ab. Um die Preisentwicklung zu stabilisieren und die Wirtschaftsaktivität zu unterstützen, hält die Währungsbehörde an ihrer expansiven Geldpolitik fest. So lässt sie das Zielband für den Dreimonats-Libor unverändert bei -1.25% bis -0.25% . Für Sichteinlagen über der Freigrenze berechnet sie weiterhin einen Negativzins von -0.75% .

Im Hypothekar- und Immobilienmarkt zeigen sich weiterhin Ungleichgewichte. Bei Renditeliegenschaften im Wohnsektor steigen die Preise weiter und die Leerstände nehmen zu, sodass unverändert die Gefahr einer Korrektur besteht.

In den ersten Monaten des Jahres gibt der Schweizer Franken gegenüber den wichtigsten Währungen leicht nach. In der Folge wertet er sich wieder deutlich auf, verliert wieder leicht und schliesst das Jahr auf hohem Niveau ab. Gegenüber dem Euro schwankt der Wechselkurs zwischen CHF 1.16 im ersten Quartal und CHF 1.14 gegen Ende Jahr. Im Vergleich zum US-Dollar pendelt der Wechselkurs zwischen CHF 0.95 im ersten und CHF 1.00 im vierten Quartal.

Infolge der positiven konjunkturellen Entwicklung hellt sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt weiter auf. Laut dem Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) sind Ende November 110'500 Arbeitslose registriert, rund 26'800 Personen weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote geht von 3.1 % auf 2.5 % zurück.

Im Kanton Bern sind Ende November 10'330 Arbeitslose registriert, 3'049 weniger als vor Jahresfrist. Die Arbeitslosenquote fällt damit auf 1.8 %.

Die Teuerung bleibt insgesamt moderat. Bis Mitte Jahr bewegen sich die Preise für Erdölprodukte deutlich nach oben, geben dann aber wieder nach. Der Landesindex der Konsumentenpreise steht Ende November bei 101.8 Punkten (Dezember 2015 = 100 Punkte). Somit beläuft sich die Teuerung über zwölf Monate auf 0.9 %.

Der Schweizer Aktienmarkt verzeichnet das schlechteste Jahr seit zehn Jahren. Es beginnt zwar verheissungsvoll; der Swiss Market Index SMI erklimmt bereits am 9. Januar 9'611 Punkte, sackt dann aber rasch ab und steht im Juni nur knapp über 8'400 Punkten. Nach zwischenzeitlichen Hochs bis rund 9'200 Punkte geht dann die Talfahrt bis Ende Jahr weiter auf zuletzt 8'429 Punkte. Der Jahresverlust beträgt damit 10.2 %.



FLORIEREND

Bilanzsumme übersteigt erstmals die 1.5-Milliarden-Grenze

Die Bank SLM AG hat sich in einem unverändert anspruchsvollen Markt- und Zinsumfeld sehr gut behaupten können. Die Bilanzsumme ist um CHF 50.1 Mio. auf CHF 1'546.0 Mio. angewachsen (+3.4 %) und liegt damit erstmals über der 1.5-Milliarden-Grenze.

Kontinuierliches Wachstum

Hauptverantwortlich für die positive Bilanzentwicklung sind der erfreuliche Nettozuwachs bei den Kundenausleihungen von CHF 49.5 Mio. auf CHF 1'297.7 Mio. (+4.0 %) sowie der Zufluss an neuen Kundengeldern von CHF 48.2 Mio. auf CHF 1'130.4 Mio. (+4.5 %). Die Kundenausleihungen sind damit zu 87.1 % (Vorjahr 86.7 %) mit Kundengeldern gedeckt. Als weitere wichtige Refinanzierungsquelle dienen uns die Pfandbriefdarlehen, die wir im 2018 um CHF 10.0 Mio. auf CHF 252.1 Mio. aufgestockt haben.

Margenrückgang im Zinsengeschäft

Trotz tieferer Zinsmarge von 1.17 % (Vorjahr 1.20 %) liegt der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft dank der Volumensteigerung mit CHF 17.7 Mio. nur marginal unter dem Vorjahreswert (-0.1 %). Dank geringerem Wertberichtigungsbedarf von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.) übersteigt der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft mit CHF 17.6 Mio. den Vorjahreswert (+1.4 %).

Mit einem Anteil von 78.6 % (Vorjahr 77.9 %) am Gesamtertrag ist das Zinsengeschäft weiterhin unser mit Abstand stärkster Ertragspfeiler.

Steigerung im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft liegt mit CHF 3.0 Mio. um 2.7 % über dem Vorjahreswert. Der Anteil am Gesamtertrag beträgt 13.6 % (Vorjahr 13.3 %).

Einbussen im Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stammt vorwiegend aus dem Devisen- und Changegeschäft und beträgt CHF 0.7 Mio. (-6.0 %). Das Handelsgeschäft trägt 3.0 % (Vorjahr 3.2 %) an den Gesamtertrag bei.

Übriger ordentlicher Erfolg

Aus der Veräusserung von Finanzanlagen wird ein Erfolg von CHF 0.3 (Vorjahr CHF 0.5 Mio.) erzielt. Dagegen müssen auf den zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen marktbedingte Wertkorrekturen von CHF 0.2 Mio. vorgenommen werden.

Wie in den Vorjahren kommen wir wieder in den Genuss einer Sonderdividende der Entris Holding AG. Der gesamte Beteiligungsertrag liegt bei CHF 0.3 Mio. (-2.5 %).

Trotz der Belastung von ausserordentlichen Kosten im Zusammenhang mit dem Umbau der Geschäftsstelle Konolfingen von CHF 0.1 Mio. kann der Liegenschaftenerfolg dank Vollvermietung unserer Liegenschaften um 37.2 % auf CHF 0.6 Mio. gesteigert werden.

Mit gesamthaft CHF 1.1 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.) trägt die Sparte «Übriger ordentlicher Erfolg» 4.8 % zum Gesamtertrag bei (Vorjahr 5.6 %).

Zweithöchster Gesamtertrag

Der Gesamtertrag nimmt gegenüber dem Vorjahr um 0.4 % auf CHF 22.4 Mio. zu. Dies ist der zweithöchste Gesamtertrag in der Firmengeschichte.

Kontinuität und Effizienz beim Personal

Der Personalbestand umfasst per Ende 2018 teilzeitbereinigt 56.0 Stellen (Vorjahr 55.9 Stellen), verteilt auf 68 Mitarbeitende (inkl. 5 Lernende).

Die Entschädigung an die Mitarbeitenden liegt mit CHF 5.5 Mio. um CHF 0.1 Mio. über dem Vorjahreswert (+2.3 %). Die Sozialleistungen und Pensionskassenbeiträge reduzieren sich um 2.4 % auf CHF 1.1 Mio.

Aufgrund von höheren Aus- und Weiterbildungskosten steigt der übrige Personalaufwand auf CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.). Der gesamte Personalaufwand erhöht sich um CHF 0.2 Mio. auf CHF 7.2 Mio. (+3.2 %).

Der Bruttogewinn pro Mitarbeitende/-n erhöht sich auf CHF 176'000 (Vorjahr CHF 171'000).

Tieferer Sachaufwand

Der Sachaufwand kann – dank tieferer IT-Kosten – um CHF 0.4 Mio. auf CHF 5.3 Mio. reduziert werden (–7.0 %). Der grösste Anteil von CHF 3.4 Mio. (Vorjahr CHF 3.7 Mio.) entfällt aber gleichwohl auf Kosten für Informatik, Maschinen und Mobiliar.

Gesamtkosten im Griff

Der gesamte Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) liegt mit CHF 12.5 Mio. um CHF 0.2 Mio. unter dem Vorjahreswert (–1.4 %).

Hohe Wirtschaftlichkeit

Das Verhältnis zwischen dem Geschäftsaufwand und dem Gesamtertrag (Cost/Income-Ratio) kann auf guten 55.7 % (Vorjahr 56.1 %) gehalten werden. Dieser Wert gilt in der Branche als sehr gut und zeugt von einer hohen Wirtschaftlichkeit.

Bruttogewinn und Geschäftserfolg im Plus

Dem Gesamtertrag von CHF 22.4 Mio. steht der Geschäftsaufwand von CHF 12.5 Mio. gegenüber. Daraus resultiert ein Bruttogewinn von CHF 9.8 Mio., der um 2.8 % über der Vorjahreswertwert liegt. Nach Verbuchung von CHF 3.2 Mio. (Vorjahr CHF 3.0 Mio.) für die notwendigen bzw. steuerlich zulässigen Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie der Bildung einer zweiten Rückstellung von CHF 0.25 Mio. für das 150-Jahr-Jubiläum im Jahr 2020 wird ein Geschäftserfolg von CHF 6.4 Mio. erzielt (+0.9 %).

Stabiler Jahresgewinn

Nach Verrechnung der Steuern von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.) sowie der ausserordentlichen Aufwände und Erträge und der Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken wird ein leicht höherer Jahresgewinn von CHF 3.3 Mio. erzielt (+1.3 %).

Unveränderte Gewinnverwendung

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Bilanzgewinn von CHF 3.4 Mio. zur Verfügung (+0.5 %). Der Generalversammlung vom 27. April 2019 wird die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von CHF 28.– pro Aktie vorgeschlagen.

Beim aktuellen Steuerwert von CHF 1'505.– wirft die SLM-Aktie eine attraktive Rendite von 1.86 % ab.

Den vollständigen Antrag zur Gewinnverwendung finden Sie auf Seite 22.

Entwicklung Kundenausleihungen

Bei unverändert lebhaftem Wettbewerb können die Hypothekaranlagen um CHF 52.5 Mio. auf CHF 1'239.6 Mio. gesteigert werden (+4.4 %). Der Anteil der Festhypotheken am Gesamtbestand liegt am Jahresende bei 97.3 % (Vorjahr 96.3 %). Dagegen nehmen die übrigen Forderungen gegenüber Kunden um CHF 3.0 Mio. auf CHF 58.1 Mio. ab (–4.9 %). Die gesamten Kundenausleihungen erhöhen sich um CHF 49.5 Mio. auf CHF 1'297.7 Mio. an (+4.0 %).

Entwicklung Kundengelder

Während bei den Kassenobligationen erwartungsgemäss ein weiterer Rückgang um CHF 3.4 Mio. auf CHF 46.9 Mio. (–6.8 %) zu verzeichnen ist, können die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen um CHF 51.7 Mio. auf CHF 1'083.6 Mio. gesteigert werden (+5.0 %). Die gesamten Kundengelder erhöhen sich um CHF 48.2 Mio. auf 1'130.4 Mio. (+4.5 %).

Intakte Refinanzierung

Da die Kundengelder prozentual stärker zunehmen als die Kundenausleihungen, erhöht sich die Refinanzierungsquote (Kundengelder in % der Kundenausleihungen) leicht. Per Ende 2018 sind die Kundenausleihungen zu 87.1 % (Vorjahr 86.7 %) mit Kundengeldern gedeckt. Als weitere wichtige Refinanzierungsquelle und zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken dienen uns die Pfandbriefdarlehen, die wir um CHF 10.0 Mio. auf CHF 252.1 Mio. aufgestockt haben.

Keine Zinsausstände!

Am Jahresende besteht auf dem gesamten Hypotheken- und Darlehensbestand von CHF 1'290.6 Mio. kein einziger Zinsausstand älter als 90 Tage! Dies zeigt einerseits die gute Qualität unseres Darlehensportefolles und andererseits die hervorragende Zahlungsmoral unserer Schuldnerinnen und Schuldner. Herzlichen Dank!

Starke Eigenkapitalbasis

Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung um CHF 3.7 Mio. auf CHF 115.4 Mio. (+3.3 %). Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhen sich um CHF 3.5 Mio. auf CHF 142.9 Mio. (+2.5 %). Dadurch übersteigen sie die gesetzlich geforderten Eigenmittel

von CHF 66.7 Mio. (inkl. antizyklischer Kapitalpuffer von CHF 7.6 Mio.) beträchtlich. Der Auslastungsgrad der Eigenmittel beträgt somit 46.7 % (Vorjahr 46.7 %). Oder anders ausgedrückt verfügt die SLM über mehr als das Doppelte der geforderten Eigenmittel (214.3 %).

Die risikotragende Substanz der Bank beträgt per Jahresende CHF 151.1 Mio. (Vorjahr CHF 147.9 Mio.). Dies entspricht CHF 2'159.– (Vorjahr CHF 2'113.–) pro SLM-Aktie! Dies bei einem Steuerwert per 1.1.2019 von CHF 1'505.– (Vorjahr CHF 1'485.–) pro SLM-Aktie.

Die per 1. Januar 2015 eingeführte Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Jahresende einen respektablen Wert von 7.4 % und übersteigt die derzeit geltenden Mindestanforderungen von 3.0 % deutlich.

Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften auf den Seiten 40–43.

Ausgezeichnete Liquidität

Die SLM verfügt unverändert über eine hohe Liquidität. Die seit dem 1. Januar 2015 eingeführte regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wird während dem gesamten Berichtsjahr deutlich übertroffen. Per Jahresende erreicht die LCR 113.8 % (regulatorisches Erfordernis 90.0 %). Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 165.0 Mio.

Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR auf Seite 40.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Prüfgesellschaft Ernst & Young AG hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 21. Januar bis 1. Februar 2019 eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vergleiche Seite 39) ist positiv ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

Verwaltungsrat

An der 148. ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2018 läuft die dreijährige Amtszeit von Daniel Annaheim, Bern, ab. Aus beruflichen Gründen verzichtet er auf eine Wiederwahl und scheidet nach neun Jahren – davon von 2013 bis 2016 als Präsident – aus dem Verwaltungsrat aus. Als Nachfolger wählt die Versammlung Thomas Studer, lic.rer.pol., Muri bei Bern.

An der kommenden Generalversammlung vom 27. April 2019 läuft die dreijährige Amtszeit von Ruth Berger, Münsingen, Cornelia Gehrig, Feldbrunnen, und Erich Feller, Münsingen, ab. Die drei Mitglieder des Verwaltungsrates stellen sich für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat trifft sich im Jahr 2018 zu zehn ordentlichen Sitzungen sowie zu zwei ganztägigen Weiterbildungsseminaren. Dazu kommen weitere Sitzungen des Audit Committee und der Delegation für Personalfragen.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation der Bank. Er hat Reglemente erlassen, welche sicherstellen, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting gewährleistet, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können.

Der Verwaltungsrat nimmt jährlich eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Mit Ausnahme der unveränderten Verrechnung von Negativzinsen von –0.75 % auf Guthaben über der Freigrenze durch die Schweizerische Nationalbank sind im Geschäftsjahr 2018 keine nennenswerten aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Beförderungen

Per 1. Januar 2019 wird die bisherige Prokuristin Damaris Winkler zum Mitglied der Direktion befördert. Zusätzlich zu ihrer Funktion als Compliance Officer übernimmt sie die Stellvertretung des Leiters Finanzen und Services.

Per 1. April 2019 wird Thomas Marthaler, Leiter Marketing, die Prokura erteilt. Zum gleichen Zeitpunkt werden Tamara Steiner, Kundenberaterin Geschäftsstelle Münsingen, Joël Oggier, Stv. Leiter Geschäftsstelle Konolfingen, und Roland Huber, Leiter Infrastruktur, als Handlungsbevollmächtigte ins Kader berufen.

Dienstjubiläen im Jahr 2018

Im letzten Geschäftsjahr können folgende Dienstjubiläen gefeiert werden:

10 Jahre



Melanie Zaugg,
Stv. Leiterin
Credit Service



Renate Anneler,
Sachbearbeiterin
Credit Service



Jolanda Wullschleger,
Sachbearbeiterin
Credit Service



Fabio Semadeni,
Mitglied der
Geschäftsleitung



Stefan Hintermann,
Kreditanalyst

Geschäftsstelle Worb

Per Ende April 2018 tritt Herbert Gasser in den Ruhestand. Er hat die Geschäftsstelle Worb seit der Eröffnung im Jahre 1986 aufgebaut und während 30 Jahren erfolgreich geführt. Mit Rita Seifriz übernimmt seine langjährige Stellvertreterin die Leitung der Geschäftsstelle. Mit der Neuanstellung von Pascal Sarbach als Stv. Leiter der Geschäftsstelle wird das Team in Worb komplettiert.

Zweigstellen Rubigen und Gerzensee

Per 30. November 2018 haben wir die beiden im Nebenamt geführten Zweigstellen geschlossen. Die seit Jahren abnehmenden Kundenfrequenzen rechtfertigen die zwingend notwendigen Investitionen nicht mehr. Wir danken den beiden Leitern Martin Bichsel und René Gäggeler sowie den Mitarbeitenden für die jahrelange einwandfreie und gewissenhafte Führung unserer Zweigstellen.

Ausblick

Wir streben weiterhin ein gesundes und nachhaltiges Wachstum an. Auch im Jahr 2019 rechnen wir nicht mit einer Normalisierung der Zinsen, womit wir uns weiterhin im negativen Zinsumfeld beweisen müssen. Somit bleibt der Druck auf die Zinsmarge unverändert hoch. Daher rechnen wir – trotz Wachstum – mit einer weiteren Reduktion des Erfolges aus dem Zinsengeschäft. Der Kostenentwicklung wird daher weiterhin grosse Beachtung geschenkt. Gesamthaft erwarten wir ein Jahresergebnis auf Vorjahreshöhe, was uns für die weitere Entwicklung der Bank zuversichtlich stimmt.

Dank

Wir danken unseren Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen, welches wir bisher und hoffentlich auch weiterhin geniessen dürfen. Unseren Mitarbeitenden danken wir für den grossen Einsatz im letzten Jahr. Mit zuverlässigen Leistungen tragen sie entscheidend zum Erfolg unserer Bank bei.

Wir freuen uns, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, auf viele spannende Begegnungen und interessante Gespräche mit Ihnen.

Münsingen, 21. Februar 2019

Im Namen des Verwaltungsrates

Christian Rychen

Präsident des Verwaltungsrates

Daniel Sterchi

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Der vorliegende Lagebericht richtet sich nach den Bestimmungen gemäss Art. 961c OR. Einzelne Punkte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, Bestellungen- und Auftragslage) sind für unsere Bank nicht anwendbar, weshalb wir auf deren Erwähnung verzichten.

Bilanz

Aktiven

	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	89'589	86'628
Forderungen gegenüber Banken	55'888	56'412
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	61'365	64'292
Abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	-3'278	-3'209
Hypothekarforderungen	1'244'576	1'192'440
Abzüglich Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	-4'954	-5'284
Handelsgeschäft	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	44	8
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-
Finanzanlagen	77'611	80'215
Aktive Rechnungsabgrenzungen	427	418
Beteiligungen	2'431	2'431
Sachanlagen	16'114	14'179
Immaterielle Werte	-	-
Sonstige Aktiven	6'199	7'429
Total Aktiven	1'546'012	1'495'959
Total nachrangige Forderungen	-	3'000
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-

Passiven

	31.12.2018	31.12.2017
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'130	11'136
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'083'556	1'031'866
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'228	5'715
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-
Kassenobligationen	46'870	50'312
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	252'100	242'100
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'292	4'128
Sonstige Passiven	595	1'440
Rückstellungen	35'747	35'424
Reserven für allgemeine Bankrisiken	57'540	55'520
Gesellschaftskapital	7'000	7'000
Gesetzliche Kapitalreserven	4'154	4'154
Gesetzliche Gewinnreserven	3'112	3'108
Freiwillige Gewinnreserven	42'520	41'320
Eigene Kapitalanteile	-188	-604
Gewinnvortrag	30	56
Gewinn	3'326	3'284
Total Passiven	1'546'012	1'495'959
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-

Ausserbilanzgeschäfte

	31.12.2018	31.12.2017
Eventualverpflichtungen	5'649	5'545
Unwiderrufliche Zusagen	17'657	17'736
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2'687	2'687

	2018	2017
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	21'079	21'353
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1'490	1'472
Zinsaufwand	-4'851	-5'087
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	17'718	17'738
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-136	-391
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	17'582	17'347
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'675	1'635
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	153	131
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'422	1'459
Kommissionsaufwand	-201	-256
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'049	2'969
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	673	715
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	317	469
Beteiligungsertrag	314	322
Liegenschaftenerfolg	605	441
Anderer ordentlicher Ertrag	64	45
Anderer ordentlicher Aufwand	-235	-32
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'065	1'245
Gesamtertrag	22'369	22'276
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-7'226	-7'002
Sachaufwand	-5'304	-5'704
Subtotal Geschäftsaufwand	-12'530	-12'706
Bruttogewinn	9'839	9'570
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-3'177	-2'962
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-253	-257
Geschäftserfolg	6'409	6'351
Ausserordentlicher Ertrag	101	1'880
Ausserordentlicher Aufwand	-	-1'700
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1'820	-1'970
Steuern	-1'364	-1'277
Gewinn	3'326	3'284

Gewinnverwendung

	2018	2017
Gewinn	3'326	3'284
Gewinnvortrag	30	56
Bilanzgewinn	3'356	3'340
Gewinnverwendung		
Dividende	-1'960	-1'960
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-1'200	-1'200
Vergabungen	-150	-150
Gewinnvortrag neu	46	30

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital Ende 2017	7'000	4'154	3'108	55'520	41'376	-604	3'284	113'838
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	4	-	-	-	-2'110	-2'106
Umgliederung Rückstel- lungen aus Finanzanlagen in Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	200	-	-	-	200
Andere Zuweisungen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	1'820	-	-	-	1'820
Andere Zuweisungen der anderen Reserven	-	-	-	-	1'200	-	-1'200	-
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	-26	-	26	-
Erwerb eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	-	-	-	-	-	-2'276	-	-2'276
Veräusserung eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungswerten)	-	-	-	-	-	2'692	-	2'692
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	43	43
Jahresgewinn (ohne Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile)	-	-	-	-	-	-	3'283	3'283
Eigenkapital Ende 2018	7'000	4'154	3'112	57'540	42'550	-188	3'326	117'494

Erläuterungen

Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Bank SLM AG ist als Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Münsingen und vier weiteren Geschäftsstellen in Worb, Konolfingen, Wichtrach und Kirchdorf als Regionalbank im Kanton Bern tätig. Vereinzelt werden Geschäfte in der übrigen Schweiz getätigt.

Die Bank ist Mitglied des Entris-Aktionärspools und bezieht Teile von Dienstleistungen und Produkten gegen entsprechende Entschädigungen. Nachfolgende Geschäftsfelder prägen die Geschäftstätigkeit der Bank:

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grössten Teil Wohnbauten. Das lokale Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich für die kurzfristige Anlage unserer Liquidität betrieben. Der langfristige Finanzbedarf wird am Kapitalmarkt abgedeckt. Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. Die Bank hält in den Finanzanlagen erstklassige Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Das Aktienportefeuille enthält hauptsächlich schweizerische Standardwerte.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf das Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Privatkunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Es werden keine bedeutenden Eigenpositionen gehalten.

Übrige Geschäftsfelder

In den bankeigenen Liegenschaften werden Wohnungen und Geschäftsräume vermietet. Die Bank besitzt zudem eine gemischt genutzte Renditeliegenschaft an der Neuen Bahnhofstrasse in Münsingen sowie 19 Landparzellen in der «Stierenmatte» in Münsingen, welche im Baurecht an die Eigenheimbesitzer abgetreten sind.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank SLM AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt ebenfalls nach dem Abschluss-tagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Wertminderungen aus Finanzanlagen in Fremdwährungen werden pro Saldo über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» gebucht, Wertaufholungen über «Anderer ordentlicher Ertrag».

Am Bilanzstichtag wurden für die wesentlichsten Währungen folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2018	2017
EUR	1.126645	1.170434
USD	0.983477	0.976296
GBP	1.256041	1.320240

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual-Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus. Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual-Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual-Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerungen von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 3'000.– übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei Bankgebäuden und anderen Liegenschaften werden die steuerlich maximal zulässigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungen der restlichen Sachanlagen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften	max. 50 Jahre
Einrichtungen	max. 8 Jahre
Mobiliar, Maschinen	max. 4 Jahre
Hardware	max. 4 Jahre
Projekte	max. 4 Jahre
Software	max. 1 Jahr

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung ist ebenfalls in der Erfolgsrechnung (Position «Ausserordentlicher Ertrag») zu erfassen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nominalwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual-Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetrete-

nen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag mit einem aktuellen Marktsatz zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das der Deckung dienende Vermögen sind in eine rechtlich selbstständige Stiftung «Vorsorge FinTec» ausgegliedert. Dieser Stiftung sind sämtliche Mitarbeitende der Bank sowie die Hinterbliebenen im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen angeschlossen. Für Kadermitarbeitende besteht bei der Stiftung «Vorsorge FinTec» eine Zusatzversicherung.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Die Bank verfügt bei der Stiftung «Vorsorge FinTec» über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 84'762.24 (Vorjahr CHF 108'962.24). Auf eine Aktivierung wird verzichtet.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben. Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr erfolgten keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und die Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

Kredit- und Gegenparteirisiken

Sämtliche Kreditpositionen werden mit einem Kunden-Ratingsystem bewertet und nach Risikokategorien eingestuft. Seit Oktober 2017 erfolgt dies mit dem von der Risk Consulting Group entwickelten Ratingsystem «RatingView». Das Ratingsystem umfasst 13 Ratingklassen, wobei für Privat- und Firmenkunden sowie Immobiliengesellschaften unterschiedliche Beurteilungskriterien Anwendung finden.

Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung überwacht wird.

Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Auf bestehenden Aktienpositionen in den Finanzanlagen können gedeckte Call-Optionen verkauft werden. Im Rahmen einer bestimmten Limite können auch Put-Optionen verkauft werden.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Der ALM-Ausschuss der Bank überwacht und steuert mit einer modernen Software sowie mit externen Fachkräften diese Risiken. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte werden mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps,

Optionen etc. abgesichert. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankenrechtlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, werden angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken eingesetzt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Mögliche Ereignisse werden regelmässig erhoben und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen beurteilt. Die bewerteten Risiken werden mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer, begrenzt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und berichtet dem Verwaltungsrat direkt über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung sowie der Compliance Officer stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Sie sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden standardisierte Dokumente eingesetzt. Bei Bedarf ziehen sie externe Rechtsberater bei.

Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Limiten der Bank. Die Geschäftsleitung, das Audit Committee und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank hat Swisscom (Schweiz) AG mit der Erbringung sämtlicher Informatikdienstleistungen sowie der Verarbeitung des Zahlungsverkehrs und der Wertschriftenadministration beauftragt. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der Eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA) detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeitende der Swisscom (Schweiz) AG sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Im Bereich der Vorsorgeprodukte (2./3. Säule), im Anlagefondsvertrieb sowie in der Compliance bestehen schriftliche Vereinbarungen mit Entris Banking AG bzw. Equilas AG. Diese Zusammenarbeit stützt sich ebenfalls auf die geltenden Vorschriften der FINMA im Bereich Outsourcing.

Mit den Aufgaben der internen Revision wurde im Berichtsjahr Aunexis AG beauftragt. Ab 1. Januar 2019 wird das Mandat durch Grant Thornton Bankrevision AG wahrgenommen.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in das Kunden-Ratingssystem «RatingView» der Risk Consulting Group AG ein. Dieses umfasst insgesamt 13 Ratingklassen.

Bei den Forderungen der Ratingklassen 1 bis 6 wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden nur in Ausnahmefällen Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Ratingklassen 7 bis 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Ratingklassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität als auch auf die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von

statistisch erhobenen, geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Ratingklasse, mit Einzelwertberichtigungen (latente Ausfallrisiken) abgedeckt.

Forderungen der Ratingklassen 11 bis 13 gelten als gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis beurteilt, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten berücksichtigt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen geleistet werden und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind, gelten diese Forderungen nicht mehr als gefährdet.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Sinne der alternativen Möglichkeit gemäss Ziffer 1 der FAQ der FINMA vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikoversorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimite auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit mehr als 90 Tagen überschritten ist.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie das Schätzerhandbuch von RBA-Finanz AG ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende «Basiswert» wird wie folgt ermittelt:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbst bewohntes Wohneigentum	Marktwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Im Markt erzielbarer Ertragswert (Drittnutzwert) oder Nutzwert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Amtliche Pfandbelastungsgrenze
Bauland	Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne Absicherungsinstrumente und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungsart		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		38'621	721	22'023	61'365
Hypothekarforderungen					
· Wohnliegenschaften		886'485	–	–	886'485
· Büro- und Geschäftshäuser		179'004	–	446	179'450
· Gewerbe und Industrie		43'228	–	–	43'228
· Übrige		135'412	–	1	135'413
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2018	1'282'750	721	22'470	1'305'941
	2017	1'230'792	1'105	24'835	1'256'732
Mit den Ausleihungen verrechnete Wertberichtigungen		–	–	–8'232	–8'232
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2018	1'282'750	721	14'238	1'297'709
	2017	1'230'792	1'105	16'342	1'248'239
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		–	–	5'649	5'649
Unwiderrufliche Zusagen		9'651	–	8'006	17'657
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		–	–	2'687	2'687
Total Ausserbilanz	2018	9'651	–	16'342	25'993
	2017	9'744	–	16'224	25'968

Angaben zu gefährdeten Forderungen

		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen	2018	9'963	7'875	2'088	2'088
	2017	13'568	11'265	2'303	2'303

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	-	-	-	-	5'199	70'000
· Swaps	-	-	-	-	5'199	70'000
Devisen/Edelmetalle	44	29	5'524	-	-	-
· Terminkontrakte	44	29	5'524	-	-	-
Beteiligungstitel/Indices	-	-	-	-	-	-
· Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total der derivativen Finanzinstrumente						
2018	44	29	5'524	-	5'199	70'000
<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	44	29	5'524	-	5'199	70'000
2017	8	3	1'671	-	5'712	70'000
<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	6	1	1'638	-	5'712	70'000

Die Bank SLM verfügt über keine Netting-Verträge.

Aufgliederung nach Gegenparteien

Positive Wiederbeschaffungswerte	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
2018	-	2	42
2017	-	6	2

Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	2018	2017	2018	2017
Schuldtitel	51'748	55'821	54'089	58'686
<i>davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit</i>	51'748	55'821	54'089	58'686
<i>davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)</i>	-	-	-	-
Beteiligungstitel	25'861	24'390	28'863	27'795
<i>davon qualifizierte Beteiligungen</i>	-	-	-	-
Edelmetalle	2	4	2	4
Liegenschaften	-	-	-	-
Total	77'611	80'215	82'954	86'485
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	39'203	37'252	-	-

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	2018	41'203	6'000	-	-	4'545
	2017	39'252	11'005	-	-	5'564

Als Standard werden die Ratings von Standard & Poor's verwendet. Liegt kein solches vor, wird das Rating einer anderen anerkannten Ratingagentur verwendet und mittels der Konkordanztafel der FINMA umgerechnet. Bei den Schuldtiteln ohne Rating handelt es sich um erstklassige Schweizer Obligationen ohne internationales Rating.

Darstellung der Beteiligungen

	2018								
	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Wertberich- tigungen	Buchwert Ende 2017	Umglie- derungen	Investitionen	Desinves- titionen	Wertberich- tigungen	Buchwert Ende 2018	Marktwert
Beteiligungen									
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne Kurswert	2'904	-473	2'431	-	-	-	-	2'431	-
Total Beteiligungen	2'904	-473	2'431	-	-	-	-	2'431	-

Es erfolgt keine Bewertung nach der Equity-Methode.

Darstellung der Sachanlagen

	2018							
	Anschaffungs- wert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende 2017	Umglie- derungen	Investitionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende 2018
Bankgebäude	21'933	-14'753	7'180	-	1'004	-	-576	7'608
Andere Liegenschaften	8'517	-3'198	5'319	-	34	-52	-192	5'109
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	2'475	-2'475	-	-	718	-	-718	-
Übrige Sachanlagen	6'091	-4'411	1'680	-	3'408	-	-1'691	3'397
Total Sachanlagen	39'016	-24'837	14'179	-	5'164	-52	-3'177	16'114

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	2018	2017	2018	2017
Ausgleichskonto	4'760	5'339	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	-	-	-	-
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-
Badwill	-	-	-	-
Abrechnungskonten	1'251	1'888	98	44
Indirekte Steuern	188	202	144	179
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	-	-	353	1'217
Total	6'199	7'429	595	1'440

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven		
Hypothekarforderungen	302'650	272'268
Finanzanlagen	11'011	-
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	313'661	272'268

Sämtliche verpfändeten Hypothekarforderungen werden für die Sicherung von Pfandbriefdarlehen benutzt.
Es stehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	2018	2017
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11'005	10'641
Kassenobligationen	-	-
Total	11'005	10'641

Von der Personalvorsorgeeinrichtung gehaltene Eigenkapitalinstrumente der Bank:

Anzahl	Valor	Bezeichnung	Nennwert	Buchwert
-	-	-	-	-

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

Die Bank verfügt bei der Stiftung «Vorsorge FinTec» über eine Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 84'762.24 (Vorjahr CHF 108'962.24). Auf eine Aktivierung wird verzichtet.

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

	Über-/Unterdeckung Ende 2018	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung des wirtschaftlichen Anteils zum Vorjahr	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2018	2017			2018	2017
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	659	635	685

Alle Mitarbeitende der Bank, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Vorsorge FinTec versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung. Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26. Der Deckungsgrad beläuft sich Ende des Vorjahres auf 118.27%. (Bericht der Kontrollstelle vom 14.05.2018) Provisorische Berechnungen Ende September 2018 ergeben einen Deckungsgrad von rund 117%. Da der Sollwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wurde, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.87%	2019 - 2029	252'100
Total			252'100

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

Emittent	2019	2020	2021	2022	2023	nach 2023	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	24'100	25'000	30'000	30'000	28'600	114'400	252'100
Total	24'100	25'000	30'000	30'000	28'600	114'400	252'100

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende 2017	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende 2018
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Ausfallrisiken	444	-	315	-	-	-	759
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Ubrige Rückstellungen	34'980	-42	-200	-	250	-	34'988
Total Rückstellungen	35'424	-42	115	-	250	-	35'747
Reserven für allgemeine Bankrisiken	55'520	-	200	-	1'820	-	57'540
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	8'493	-80	-315	4	1'992	-1'862	8'232
<i>davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen</i>	<i>2'303</i>	<i>-80</i>	<i>-91</i>	<i>4</i>	<i>395</i>	<i>-443</i>	<i>2'088</i>
<i>davon Wertberichtigungen für latente Risiken</i>	<i>6'190</i>	<i>-</i>	<i>-224</i>	<i>-</i>	<i>1'597</i>	<i>-1'419</i>	<i>6'144</i>

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	2018			2017		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital	7'000	70'000	7'000	7'000	70'000	7'000
<i>davon liberiert</i>	<i>7'000</i>	<i>70'000</i>	<i>7'000</i>	<i>7'000</i>	<i>70'000</i>	<i>7'000</i>
Total Gesellschaftskapital	7'000	70'000	7'000	7'000	70'000	7'000

Unser Aktionariat setzt sich aus einer Vielzahl von Aktionären zusammen, wobei kein einzelner Aktionär die statutarische Stimmrechtsbeschränkungslimite von 3% erreicht. Die gesetzlichen und freiwilligen Gewinn- und Kapitalreserven dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folge zu mildern. Somit sind CHF 3.5 Mio. nicht ausschüttbar.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

Organgeschäfte	Forderungen		Verpflichtungen	
	2018	2017	2018	2017
	31'099	31'804	12'056	13'798

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Ausleihungen an und Kontoguthaben von Mitarbeitenden werden zu branchenüblichen Personalkonditionen verzinst. Mit Organen der Bank SLM AG bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte.

Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor: 135186

Bezeichnung: NA Bank SLM AG

	Anzahl	g-Transaktionspreis
Anfangsbestand	408	
Käufe	1'525	1'492.67
Verkäufe	-1'808	1'512.95
Endbestand	125	

Der Erfolg aus dem Verkauf von eigenen Aktien wird in der Erfolgsrechnung unter «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. In diesem Jahr konnte ein Gesamtertrag von CHF 42'914.30 realisiert werden.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Aktivum / Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Flüssige Mittel	89'589	-	-	-	-	-	-	89'589
Forderungen gegenüber Banken	4'935	50'953	-	-	-	-	-	55'888
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	177	15'614	4'376	3'710	20'032	14'178	-	58'087
Hypothekarforderungen	71	33'279	77'702	141'183	706'122	281'265	-	1'239'622
Handelsgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	44	-	-	-	-	-	-	44
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen	25'863	-	2'000	1'500	22'122	26'126	-	77'611
Total 2018	120'679	99'846	84'078	146'393	748'276	321'569	-	1'520'841
Total 2017	115'896	101'809	84'608	167'187	672'210	329'792	-	1'471'502

Fremdkapital / Finanzinstrumente	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'130	-	-	-	-	-	-	1'130
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	307'352	755'492	9'126	11'586	-	-	-	1'083'556
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5'228	-	-	-	-	-	-	5'228
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	2'566	7'833	29'676	6'795	-	46'870
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	-	24'100	113'600	114'400	-	252'100
Total 2018	313'710	755'492	11'692	43'519	143'276	121'195	-	1'388'884
Total 2017	282'270	741'015	28'479	28'244	143'740	117'381	-	1'341'129

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	2018	2017
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	1'348	1'371
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	546	486
Übrige Eventualverpflichtungen	3'755	3'688
Total Eventualverpflichtungen	5'649	5'545

Die Bank SLM AG gehört der Mehrwertsteuergruppe der Entris-Bankengruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Personalaufwands

	2018	2017
Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden	232	215
<i>davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung</i>	-	-
Gehälter und Zulagen	5'509	5'383
<i>davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung</i>	-	-
Sozialleistungen	437	414
Beiträge an Personalvorsorgestiftung	635	685
Übriger Personalaufwand	413	305
Total Personalaufwand	7'226	7'002

Aufgliederung des Sachaufwands

	2018	2017
Raumaufwand	124	138
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1'913	2'373
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	210	200
Honorare der Prüfgesellschaft	165	173
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	<i>165</i>	<i>173</i>
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
Übriger Geschäftsaufwand	2'892	2'820
Total Sachaufwand	5'304	5'704

Ausserordentlicher Ertrag

	2018	2017
Realisationsgewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	101	722
Ausschüttung Hilfsfonds RBA-Futura	-	1'148
Diverses	-	10
Total Ausserordentlicher Ertrag	101	1'880

Ausserordentlicher Aufwand

	2018	2017
Zuweisung an übrige Rückstellungen	–	800
Diverses*	–	900
Total Ausserordentlicher Aufwand	–	1'700

* Im Zusammenhang mit der Veräusserung des Baulandes für die Realisierung des Dorfzentrums Münsingen im Jahr 2016 hat sich die Bank verpflichtet, einen Anteil an die Erstellung der unterirdischen Einstellhalle zu leisten. Nach Abschluss sämtlicher Verträge wurde die Verpflichtung im Jahr 2017 verbucht.

Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken

	2018	2017
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'820	1'970
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'820	1'970

Zusätzlich zur Zuweisung zulasten der Erfolgsrechnung erfolgte eine Umbuchung von CHF 200'000.00 (Vorjahr CHF 550'000.00) aus Rückstellungen für Finanzanlagen.

Darstellung laufender Steuern, latenter Steuern und Angabe des Steuersatzes

	2018	2017
Aufwand für laufende Steuern	1'364	1'277
Aufwand für latente Steuern	–	–
Total Steuern	1'364	1'277
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	21.28%	20.11%

An die Generalversammlung der Bank SLM AG, Münsingen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bank SLM AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 20 bis 38), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungs-

handlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 21. Februar 2019

Ernst & Young AG

Rolf Scheuner

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Jan Streit

Zugelassener Revisionsexperte

Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Grundlegende regulatorische Kennzahlen

	2018	2017
Anrechenbare Eigenmittel		
Hartes Kernkapital (CET1)	115'384	111'729
Kernkapital (T1)	115'384	111'729
Gesamtkapital total	142'888	139'393
Risikogewichtete Positionen		
RWA	733'334	718'838
Mindesteigenmittel	58'667	57'507
Risikobasierte Kapitalquoten		
CET1-Quote	15.73 %	15.54 %
Kernkapitalquote	15.73 %	15.54 %
Gesamtkapitalquote	19.48 %	19.39 %
CET1-Pufferanforderungen		
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards	1.88 %	1.25 %
Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	1.03 %	1.00 %
Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz	0.00 %	0.00 %
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.91 %	2.25 %
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards	9.73 %	9.54 %
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV		
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	3.20 %	3.20 %
Antizyklischer Puffer (Art. 44 und Art. 44a ERV)	1.03 %	1.00 %
CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.43 %	8.40 %
T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.03 %	10.00 %
Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12.23 %	12.20 %
Basel III Leverage Ratio		
Gesamtengagement	1'565'958	1'515'336
Basel III Leverage Ratio	7.37 %	7.37 %

	2018		2017	
	Total	CHF	Total	CHF
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven				
Durchschnitt 1. Quartal	146'012	145'416	173'769	173'306
Durchschnitt 2. Quartal	142'816	142'251	175'612	175'076
Durchschnitt 3. Quartal	166'852	166'260	165'109	164'623
Durchschnitt 4. Quartal	166'953	166'403	157'464	156'835
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses				
Durchschnitt 1. Quartal	128'031	129'340	148'060	148'565
Durchschnitt 2. Quartal	130'297	131'359	154'032	154'801
Durchschnitt 3. Quartal	138'761	140'039	144'149	144'699
Durchschnitt 4. Quartal	139'475	140'727	141'929	142'796
Liquiditätsquote, LCR				
Durchschnitt 1. Quartal	114.04 %	112.43 %	117.36 %	116.65 %
Durchschnitt 2. Quartal	109.61 %	108.29 %	114.01 %	113.10 %
Durchschnitt 3. Quartal	120.24 %	118.72 %	114.54 %	113.77 %
Durchschnitt 4. Quartal	119.70 %	118.25 %	110.95 %	109.83 %

Überblick der risikogewichteten Positionen

	Verwendeter Ansatz	Risikogewichtete Positionen		Mindest-eigenmittel
		2018	2017	2018
Kreditrisiko	SA-BIZ	675'175	663'088	54'014
Marktrisiko	De-Minimis-Ansatz	150	150	12
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	41'900	41'425	3'352
Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250 % nach Risiko zu gewichtende Positionen)		-	-	-
Total		717'225	704'663	57'378

Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Festsetzung der Liquiditätsrisikotoleranz und für die Ausgestaltung des Liquiditätsrisikomanagements. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, werden angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken eingesetzt.

Der Verwaltungsrat wird seitens der Geschäftsleitung mindestens vierteljährlich über die Einhaltung der Liquiditätsanforderungen orientiert. Es besteht nicht die Absicht, im Bereich der Liquiditätsanforderungen übermässige Risiken einzugehen. Unser Ziel ist es, jederzeit über so viel Liquidität zu verfügen, dass wir unseren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen können.

Wir refinanzieren uns zur Hauptsache über Einlagen von Kunden. Die Kundenstruktur ist grundsätzlich heterogen, was üblicherweise übermässige Konzentrationen per se ausschliesst. Einzelne Grosspositionen sind bekannt und werden besonders überwacht. Wir können uns je nach Bedarf bei der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG refinanzieren. Wir können uns zur kurz- bis mittelfristigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen in Ausnahmefällen insbesondere bei Entris Banking AG refinanzieren.

Zur Minderung der Liquiditätsrisiken werden Limiten festgelegt, welche monatlich überprüft werden. Stresstests werden bei uns mindestens jährlich durchgeführt. Nach der Durchführung der Stresstests werden die Ergebnisse analysiert und auf das konkrete Notfallkonzept abgestimmt.

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven

	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen/ Abschreibungen	Nettowerte
	ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen		
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	9'963	1'445'754	8'232	1'447'485
Schuldtitel	-	77'609	-	77'609
Ausserbilanzpositionen	-	26'542	-	26'542
Total	9'963	1'549'905	8'232	1'551'636

Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall

Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Vorperiode	13'568
Seit dem Ende der Vorperiode ausgefallene Forderungen und Schuldtitel	1'332
Positionen, die den Ausfallstatus verlassen haben	-4'857
Abgeschriebene Beträge	-80
Übrige Änderungen	-
Ausgefallene Forderungen und Schuldtitel, am Ende der Referenzperiode	9'963

Kreditrisiken: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken

	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	121'874	1'283'109	362
Ausserbilanzgeschäfte	16'342	9'651	-
Total	138'216	1'292'760	362
<i>davon ausgefallen</i>	<i>2'088</i>	<i>7'875</i>	<i>-</i>

Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorie und Risikogewichtung nach dem Standardansatz

	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisikopositionen
Zentralregierungen und Zentralbanken	48'079	-	-	-	-	-	-	-	-	48'079
Banken und Effektenhändler	-	-	10'889	-	7'475	-	-	-	-	18'364
Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	3'011	-	17'653	10	3'460	-	200	-	-	24'334
Unternehmen	-	-	16'113	43	-	35	29'829	-	-	46'020
Retail	1'231	-	45	991'696	-	185'445	104'541	43	-	1'283'001
Beteiligungstitel	-	-	-	-	-	-	14'956	13'336	-	28'292
Übrige Positionen	89'779	-	-	-	-	-	4'365	-	-	94'144
Total	142'100	-	44'700	991'749	10'935	185'480	153'891	13'379	-	1'542'234
<i>davon grundpfand-versicherte Forderungen</i>	-	-	-	991'749	-	177'130	105'414	-	-	1'274'293
<i>davon überfällige Forderungen</i>	-	-	-	-	-	-	-	43	-	43

Operationelle Risiken: allgemeine Angaben

Die Geschäftsleitung richtet angemessene Prozesse zur Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie systematischen und regelmässigen Überwachung und Berichterstattung von operationellen Risiken und wesentlichen Verlustrisiken ein. Die Geschäftsführung informiert den Verwaltungsrat regelmässig über die Wirksamkeit der eingeführten Kontrollen.

Die Identifizierung der operationellen Risiken basiert auf Erfahrungswerten. Alle identifizierten operationellen Risiken werden im ORM-Risikoinventar der Bank laufend eingetragen. Die Auswirkung sowie die Eintretenswahrscheinlichkeit werden mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einer optimalen Gestaltung der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur sowie entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen begrenzt. Es ist das Ziel, sämtliche bewerteten operationellen Risiken bezüglich Auswirkungen und bezüglich Eintretenswahrscheinlichkeiten auf ein vertretbares Mass zu reduzieren. Es ist keine Bereitschaft vorhanden, operationelle Risiken mit hohen Auswirkungen und/oder hohen Eintretenswahrscheinlichkeiten einzugehen, ohne dass entsprechende Massnahmen zur Risikominderung oder zum Risikotransfer bestehen. Die Risikotoleranz kann somit als gering bezeichnet werden.

Corporate Governance

Verwaltungsrat

Name, Geburtsjahr, Wohnort	Funktion im Verwaltungsrat	Erstmalige Wahl	Ablauf der Amtszeit	Ausbildung	Beruflicher Hintergrund / Weitere Tätigkeiten oder Interessenvertretungen
Christian Rychen 1970 Bolligen	Präsident des Verwaltungsrates Vorsitzender der Delegation für Personalfragen	2014	2020	Betriebsökonom HWV Swiss Banking School	Geschäftsleiter emmental versicherung Finanzchef Berner KMU
Urs Schenker 1956 Münsingen	Vizepräsident des Verwaltungsrates Mitglied der Delegation für Personalfragen	2008	2020	Kaufm. Angestellter mit diversen Weiterbildungen	Unternehmer Inhaber und VR-Präsident diverser Firmen
Peter Jörg 1956 Rüfenacht	Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied des Audit Committee	2011	2020	Rechtsanwalt und bernischer Notar	Mitinhaber Notariat, Advokatur und Steuerpraxis Haldemann + Jörg (Worb, Biglen, Oberdiessbach, Belp) Präsident Verwaltung Genossenschaft EvK Präsident Stiftung Altersbetreuung Worb
Ruth Berger 1957 Münsingen	Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied der Delegation für Personalfragen	2013	2019	Unternehmensführung KMU Unternehmensentwicklung Div. Weiterbildungen an der Fachschule	Inhaberin und VR-Präsidentin Confiserie Berger AG Mitglied Verwaltung Genossenschaft EvK
Erich Feller 1953 Münsingen	Mitglied des Verwaltungsrates Mitglied des Audit Committee	2013	2019	Finanz- und Liegenschaftsverwalter	Ehemaliger Grossrat des Kantons Bern Langjähriger Gemeindepräsident der Einwohnergemeinde Münsingen
Cornelia Gehrig-Nell 1966 Feldbrunnen	Mitglied des Verwaltungsrates Vorsitzende des Audit Committee	2016	2019	lic. rer. pol. Eidg. dipl. Wirtschaftsprüferin	CFO der Bystronic Group Stiftungs- und Verwaltungsratsmitglied sowie Präsidentin des Audit Committee der Visana Group
Thomas Studer 1972 Muri bei Bern	Mitglied des Verwaltungsrates	2018	2021	lic. rer. pol.	Geschäftsleiter und Verwaltungsrat Baumat AG Inhaber Antexis GmbH

Sämtliche Verwaltungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2008/24 «Überwachung und interne Kontrolle Banken».

Geschäftsleitung

Name, Geburtsjahr, Wohnort	Funktion in der Geschäftsleitung	In der GL seit	Ausbildung	Beruflicher Hintergrund / Weitere Tätigkeiten oder Interessenvertretungen
Daniel Sterchi 1972 Münsingen	Vorsitzender der Geschäftsleitung Leiter der Stabstellen Personalmanagement (HRM) und Kreditrisikomanagement	2015	Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling	Banklehre in den Jahren 1988 bis 1991. Seit 1997 in verschiedenen Funktionen für die SLM tätig, ab dem 1. Januar 2019 als Vorsitzender der Geschäftsleitung. VR-Mitglied Bürgschaftsgenossenschaft der Amtsbezirke Seftigen-Schwarzenburg.
Bruno Tanner 1960 Münsingen	Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung Leiter Anlagekunden	1995	Eidg. dipl. Bankfach-Experte	Seit 1976 (Lehrbeginn) für unsere Bank tätig, mit Unterbruch von 1982 bis 1993 (verschiedene Tätigkeiten ausserhalb der Bank). Ab dem Jahr 1993 wieder für die SLM in verschiedenen Funktionen tätig.
Marc Bürki 1975 Münsingen	Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Privat- und Firmenkunden	2019	Betriebsökonom FH Master of Integrated Management Executive	Banklehre von 1991 bis 1994 beim Schweiz. Bankverein. Danach verschiedene Funktionen innerhalb der UBS AG bis 2002. 2003 – 2005 Marketing-Verantwortlicher bei der RBA-Service AG. Seit 2005 Leiter Regionen und in div. anderen Funktionen bei der SLM.
Fabio Semadeni 1983 Münsingen	Mitglied der Geschäftsleitung Leiter Finanzen und Services	2019	Betriebsökonom FH Master of Science in Banking and Finance	Bankpraktikum für Mittelschulabsolventen in den Jahren 2002 bis 2004. Seit 2008 in verschiedenen Funktionen für die SLM tätig.

Kundenausleihungen

	2018		2017	
	CHF	Anteil in %	CHF	Anteil in %
Schweiz	1'305'941	100.00 %	1'256'731	100.00 %
Deutschland	-	-	1	0.00 %
Frankreich	-	-	-	-
Österreich	-	-	-	-
Italien	-	-	-	-
Restliches Europa	-	-	-	-
USA	-	-	-	-
Kanada	-	-	-	-
Südamerika	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-
Asien	-	-	-	-
Afrika	-	-	-	-
Total Kundenausleihungen	1'305'941	100.00 %	1'256'732	100.00 %

Kundengelder

	2018		2017	
	CHF	Anteil in %	CHF	Anteil in %
Schweiz	1'124'216	99.45 %	1'077'715	99.59 %
Deutschland	2'349	0.21 %	1'686	0.16 %
Frankreich	330	0.03 %	352	0.03 %
Österreich	76	0.01 %	79	0.01 %
Italien	350	0.03 %	314	0.03 %
Restliches Europa	2'407	0.21 %	1'293	0.12 %
USA	-	-	-	-
Kanada	29	0.00 %	25	0.00 %
Südamerika	258	0.02 %	333	0.03 %
Australien	178	0.02 %	160	0.01 %
Asien	168	0.01 %	152	0.01 %
Afrika	65	0.01 %	69	0.01 %
Total Kundengelder	1'130'426	100.00 %	1'082'178	100.00 %

Depotvermögen

	2018		2017	
	CHF	Anteil in %	CHF	Anteil in %
Schweiz	311'185	98.96 %	314'897	99.21 %
Deutschland	2'237	0.71 %	1'399	0.44 %
Frankreich	364	0.12 %	368	0.12 %
Österreich	-	-	110	0.03 %
Italien	-	-	-	-
Restliches Europa	162	0.05 %	181	0.06 %
USA	-	-	-	-
Kanada	-	-	-	-
Südamerika	220	0.07 %	84	0.02 %
Australien	291	0.09 %	368	0.12 %
Asien	-	-	-	-
Afrika	5	0.00 %	4	0.00 %
Total Depotvermögen	314'464	100.00 %	317'411	100.00 %

Entwicklung unserer Bank

Jahr	Kundengelder	Kundenausleihungen	Aktienkapital	Reserven	Bilanzsumme	Reingewinn	Dividende in %
1871	110	18	5	0	118	1	3
1895	1'550	164	100	41	1'664	10	5
1920	8'904	4'534	500	195	9'844	30	7
1945	23'680	19'611	1'100	604	27'910	114	6
1970	96'361	96'324	4'000	4'000	122'313	545	9
1975	147'648	128'506	4'000	5'290	178'867	715	10
1980	193'237	164'083	6'000	8'710	246'022	1'113	10
1985	264'935	244'561	6'000	11'110	330'550	1'135	10
1990	323'094	353'099	6'000	13'650	466'990	1'265	11
1995	465'771	476'905	7'000	30'249	600'554	1'962	13
1996	465'521	488'436	7'000	32'760	611'100	2'044	14
1997	481'209	522'357	7'000	35'260	632'908	2'168	15
1998	497'864	564'602	7'000	37'810	666'582	2'279	16
1999	525'536	606'890	7'000	40'410	711'765	2'270	16
2000	539'075	635'217	7'000	43'010	743'496	2'372	17
2001	580'378	653'120	7'000	45'610	790'678	2'376	17
2002	621'597	670'828	7'000	47'710	837'572	2'374	17
2003	641'255	695'678	7'000	49'810	857'856	2'409	18
2004	648'103	724'722	7'000	51'910	880'631	2'614	20
2005	671'271	743'874	7'000	54'030	916'218	2'814	22
2006	688'813	771'084	7'000	56'170	944'956	2'957	24
2007	716'326	788'331	7'000	58'330	979'282	3'100	26
2008	738'751	813'097	7'000	60'490	1'005'990	3'095	26
2009	792'365	881'874	7'000	62'650	1'066'032	3'102	26
2010	788'145	929'536	7'000	64'810	1'080'174	3'102	26
2011	823'691	977'766	7'000	66'970	1'158'494	3'178	27
2012	876'389	1'031'717	7'000	68'730	1'204'799	3'188	27
2013	901'488	1'074'485	7'000	85'890	1'236'787	3'192	27
2014	926'396	1'127'543	7'000	92'050	1'293'135	3'241	28
2015	1'004'519	1'187'453	7'000	95'218	1'379'197	3'289	28
2016	1'065'512	1'198'528	7'000	100'380	1'457'284	3'317	28
2017	1'082'178	1'248'239	7'000	104'102	1'495'959	3'284	28
2018	1'130'426	1'297'709	7'000	107'326	1'546'012	3'326	28

Bank SLM AG
Dorfplatz 5
3110 Münsingen

031 700 10 10
info@bankslm.ch
bankslm.ch

Bank SLM – einfach persönlich

Zuhause in Ihrer Region – solid, kompetent und engagiert.
Wir beraten Sie gerne in Ihrer Nähe – einfach persönlich.

